



**Gleichlautend:**

**Herrn Oberbürgermeister**  
**Jürgen Roters**  
Rathaus

**50667 Köln**

**Herrn Bezirksbürgermeister**  
**Willi Stadoll**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70

**51143 Köln**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Fon 0221 / 22197 – 303

Fax 0221 / 22197 – 304

Mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)

[www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 26.10.2012

**Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 13.11.2012**

**hier: Sanierung der Turnhallen an der Lise-Meitner-Gesamtschule**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Ende Oktober 2012 festgestellte Schadstoffbelastung in der Dreifach- und den beiden Einzelturnhallen an der Lise-Meitner-Gesamtschule möglichst schnell zu beseitigen.

Die Bezirksvertretung Porz unterstützt die Verwaltung in ihrem Bestreben, alles Notwendige zügig zu veranlassen, damit die Schadstoffsanierung in enger zeitlicher Abstimmung mit der ohnehin bereits begonnenen Sanierung abgewickelt werden kann. So soll erreicht werden, dass die Sporthallen möglichst schnell wieder genutzt werden können. Dabei ist zu untersuchen, ob es technisch möglich ist, die Sanierung in einem Teil der Hallen vorzuziehen, so dass dieser schon zu einem früheren Zeitpunkt der Schule und den Vereinen wieder zur Verfügung gestellt werden kann. Zu prüfen ist, ob ein möglicher Schichtbetrieb in technischer und finanzieller Hinsicht sinnvoll ist, um dieses Ziel zu erreichen.

Während der Arbeiten ist unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten möglichst umfangreich sicherzustellen, dass sowohl das Sportangebot der Gesamtschule als auch die Kurse der Vereine aufrecht erhalten bleiben können.

**Begründung:**

Nach Beginn der Sanierungsarbeiten in den Herbstferien wurde eine Belastung mit Asbest festgestellt, so dass nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt am 26. Oktober 2012 alle fünf Hallen bis voraussichtlich Ende 2013 gesperrt werden mussten.

Die ursprüngliche Bauplanung sah vor, die fünf Hallen abschnittsweise zu sanieren, so dass immer nur ein Teil des Sportangebotes ausgelagert werden musste. Dies ist nun nicht mehr möglich, so dass für ein breites Angebot nunmehr keine ausreichenden räumlichen Kapazitäten zur Verfügung stehen. Auch Ersatzangebote sind wegen der vielen sanierungsbedürftigen Hallen im Stadtbezirk Porz vermutlich nur unter Einschränkungen auch bei anderen Schulen und Vereinen realisierbar.